

# UIL NEXUS

---



**Vol. 2, No. 2 (Januar 2008)**

Willkommen zur neuen Ausgabe des UIL Nexus, des elektronischen Newsletters des UNESCO-Instituts für Lebenslanges Lernen (UIL), Hamburg. UIL Nexus erscheint vierteljährlich in englischer Sprache und halbjährlich in einer verkürzten Fassung in deutscher Sprache und enthält aktuelle Informationen über die Arbeit des Instituts. Ausführliche Informationen zu den einzelnen Projekten finden Sie auf unserer Website: [www.unesco.org/uil](http://www.unesco.org/uil).

Wenn Sie UIL Nexus nicht mehr beziehen möchten, teilen Sie uns dies bitte mit unter:  
[m.elfert@unesco.org](mailto:m.elfert@unesco.org)

**In dieser Ausgabe:**

1. 34. Generalkonferenz der UNESCO
2. Regionalkonferenz der afrikanischen LIFE-Länder
3. Zweites Treffen der Koordinierungsgruppe für CONFINTEA VI
4. Nord-Süd-Austausch über Family Literacy
5. Aufklärung und Bildung als Beitrag zum Klimaschutz: Vom Süden lernen
6. Ausblick auf CONFINTEA VI: Vorbereitung der Länderberichte über den Stand und die Entwicklung von Erwachsenenlernen und -bildung
7. Seminar über Alphabetisierungsforschung in Europa
8. Besucher
9. Personalangelegenheiten
10. Neuerscheinungen

## 1. 34. Generalkonferenz der UNESCO

Die 34. Generalkonferenz der UNESCO fand vom 16. Oktober bis 3. November 2007 statt. Die Generalkonferenz wird alle zwei Jahre abgehalten; sie ist das wichtigste Ereignis innerhalb der Organisation, da hier die Vertretungen der Mitgliedsstaaten an einen Tisch gebracht werden, um gemeinsam über Schlüsselstrategien und organisatorische Anliegen zu beraten. Im Vorfeld tagt der Exekutivrat zwei Wochen lang. Zusätzlich zu den Plenarsitzungen und einer Reihe von Gesprächen am Runden Tisch wurden fünf viertägige Fachauschüsse einberufen, in denen die Zweijahrespläne (C/5) und mittelfristigen Strategien (C/4) diskutiert wurden. Innerhalb dieses Rahmens legte die Bildungskommission die Vorgehensweisen und zentralen Arbeitsrichtlinien für den Bildungssektor fest.

Die Sitzungen der Bildungskommission beinhalteten (1) die Präsentationen der verschiedenen Institute, (2) eine Diskussion über bestimmte Beschlussvorlagen zum Bildungswesen, die (3) zur Annahme des Programmwerfs und Budgets 2008/09 für das Hauptprogramm I (Bildung) führte. Diese Sitzungen dienen dazu, die Einstellungen der Mitgliedsländer zu bestimmten Themen zu erfassen. Justin Ellis, der Vorsitzende des UIL-Kuratoriums, berichtete über die Aktivitäten des UNESCO-Instituts für Lebenslanges Lernen im vergangenen Jahr. Es herrschte Übereinstimmung darin, dass die Institute weiterer Unterstützung bedürfen und insbesondere Afrika hierbei im Mittelpunkt stehen sollte. Es gab jedoch keinen Konsens über Wege und Mittel der Finanzierung. Ein Vertreter aus Mali legte eine Folgeresolution zur Alphabetisierungskonferenz in Bamako vor, die angenommen wurde. Eine der vom Generaldirektor genehmigten Nebenveranstaltungen thematisierte die Synergie-Effekte der drei EFA-Kerninitiativen: Die vom UIL koordinierte „Literacy Initiative for Empowerment“ (LIFE), die „Teacher Training Initiative for Sub-Saharan Africa“ (TTISSA); und EDUCAIDS. Das Seminar, das in Kooperation mit dem UIL vorbereitet worden war, wurde von etwa 100 Teilnehmern besucht und verlief sehr lebhaft. Einige Länder – hauptsächlich aus Afrika – die gegenwärtig nicht an der LIFE-Initiative teilnehmen, interessierten sich dafür, wie sie von LIFE profitieren könnten. Ein Vertreter aus Costa Rica wiederum lenkte die Aufmerksamkeit darauf, die drei Initiativen auch auf Lateinamerika und die

karibische Region (insbesondere die Dominikanische Republik, Nicaragua, Guatemala, Honduras, El Salvador und Bolivien) auszuweiten.

Das UIL betonte die Notwendigkeit zielgerichteter Aktionen zur Einbindung der Nicht-LIFE-Länder und rief zu mehr Solidarität unter den Ländern auf, um die Erfolge der Initiative zu sichern. Man war sich einig darin, dass Field Offices (Länderbüros der UNESCO) eine Schlüsselrolle für den Ausbau der drei Initiativen einnehmen sollten. Es wurde daher beschlossen, die Kapazitäten dieser Büros auszubauen und die Aktivitäten der drei EFA-Kerninitiativen im Rahmen der UNESCO-„National Education Support Strategy“ (UNESS) zu optimieren.

Im Rahmen der Generalkonferenz tagte auch der Ständige Ausschuss des UIL. Dies war das erste formale Treffen der Vertreter des Kuratoriums mit dem neuen beigeordneten UNESCO-Generaldirektor für Bildung, Nicholas Burnett. In den kommenden zwei Jahren wird das UIL schwerpunktmäßig die LIFE-Initiative koordinieren und CONFINTEA VI vorbereiten. Zusätzliche Mittel – sowohl Geldmittel als auch Personal – sind erforderlich, um diesen Aufgaben gerecht zu werden.

Kontakt: Carol Medel-Anonuevo  
(c.medel-anonuevo@unesco.org)

## 2. Regionalkonferenz der afrikanischen LIFE-Länder

Afrika ist die prioritäre Region der UNESCO. Der Kontinent hat die größte Anzahl von Ländern mit einer Alphabetisierungsrate unter 50% oder mehr als 10 Millionen Menschen, die Analphabeten sind. Obwohl sich die Alphabetisierungsraten in den letzten zwei Jahrzehnten verdoppelt haben, sind sie immer noch die niedrigsten auf der Welt. Die „Literacy Initiative for Empowerment“ (LIFE), die sich ausdrücklich an Länder mit den niedrigsten Alphabetisierungsraten richtet, schließt allein 18 afrikanische Länder ein. Um einen Austausch der LIFE-Länder in der Region zu ermöglichen, haben das UNESCO-Regionalbüro für Bildung in Afrika (BREDA, Dakar), das UNESCO-Büro in Maputo und das UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen für alle LIFE-Länder im subsaharischen Afrika eine LIFE-Regionalkonferenz organisiert, die vom 29. bis 31. Januar 2008 in Maputo, Mozambique

stattfind. Die Konferenz bringt die Verantwortlichen für Bildung aus den LIFE-Zentren der Regierungen und UNESCO-Büros sowie Vertreter der Zivilgesellschaft und der bilateralen Dienststellen in den folgenden afrikanischen LIFE-Ländern zusammen: Benin, Burkina Faso, Zentralafrikanische Republik, Tschad, Demokratische Republik Kongo, Dschibuti, Eritrea, Äthiopien, Gambia, Guinea, Guinea-Bissau, Madagaskar, Mali, Mozambique, Niger, Nigeria, Senegal und Sierra Leone. Im Rahmen der Süd-Süd-Kooperation wurden auch Vertreter aus Brasilien und Haiti eingeladen.

Die Ziele der Konferenz sind: a.) allen LIFE-Ländern ein gemeinsames Verständnis für das LIFE-Konzept, -Rahmenwerk und seine Strategie zu ermöglichen, b.) Aufgaben, Herausforderungen und innovative Lernansätze zu teilen und c.) gemeinsame Prioritätsfelder zu erörtern. Ferner werden die Teilnehmer geeignete Strategien sowie konkrete Maßnahmen diskutieren, die zur Realisierung von LIFE notwendig sind, zum Beispiel die Durchführung einer Situationsanalyse, die Entwicklung eines LIFE-Begleitplanes sowie die Einführung eines Monitoring- und Evaluationssystems.

Weitere regionale Konferenzen der LIFE-Länder fanden in der Arabischen Region sowie in Asien statt.

Kontakt: Carol Medel-Anonuevo  
(c.medel-anonuevo@unesco.org)

### **3. Zweites Treffen der CONFINTEA VI Koordinierungsgruppe**

Die Koordinierungsgruppe - der Beratungsausschuss des UIL für die Vorbereitung der Sechsten Internationalen Konferenz über Erwachsenenbildung (CONFINTEA VI) - traf sich zum ersten Mal im März 2007 in Helsingor, Dänemark. Bei der zweiten Sitzung der Gruppe, die vom 21. bis 23. November 2007 im UIL, Hamburg, stattfand, wurden die allgemeinen Vorbereitungen besprochen und die Richtlinien für die Länderberichte festgelegt. Die Teilnehmer diskutierten dabei thematische Strukturen sowie einen forschungsbezogenen Bericht zur Erwachsenenbildung, der im Kontext von CONFINTEA VI erscheinen soll, und planten die vorbereitenden Regional-konferenzen.

Zu den Herausforderungen, die die Koordinierungsgruppe bewältigen muss, zählt auch die Tatsache, dass CONFINTEA VI, terminiert in Mai 2009 in Brasilien, mit drei weiteren großen internationalen UNESCO-Konferenzen zusammenfällt – zwei davon finden vor CONFINTEA VI und eine danach statt. Es handelt sich um die „International Conference on Education“ (ICE) in Genf (November 2008), die „International Conference on Education for Sustainable Development“ in Bonn (April 2009) und die „World Conference on Higher Education“ in Paris (Juli 2009). Eine effiziente Koordination wird unerlässlich sein, um Synergien zwischen den Konferenzen und ihren Themen und solide Finanzierungsgrundlagen zu schaffen.

Bei der Vorbereitung zu den Länderberichten für CONFINTEA VI konnten die vom UIL erarbeiteten Richtlinien mithilfe der Gruppe verbindlich festgelegt werden. Ziel der Länderberichte soll sein, die Entwicklungen seit CONFINTEA V darzustellen und neue, globale Themen und Anliegen aufzugreifen. Mit der Vorgabe von Richtlinien anstelle eines Fragebogens zielt das UIL darauf ab, die Berichterstattung für die Mitgliedsstaaten zu vereinfachen, während gleichzeitig genügend Spielraum bleibt, um wichtige Sachverhalte flexibel darzulegen. Die Richtlinien enthalten klare Empfehlungen an die Länder, eine Reihe von Interessengruppen (verschiedene Regierungsministerien, die Zivilgesellschaft und Nicht-Regierungsorganisationen, Universitäten und Privatpersonen) an der Berichterstattung zu beteiligen und ermutigen dazu, eine landesweite Diskussion und Validierungsprozess durchzuführen. Auf diese Weise können berichtsbezogene Vorarbeiten einen Mechanismus in Gang setzen, der öffentliche Diskussionen über relevante Themen überhaupt erst ermöglicht. Die Richtlinien sind mittlerweile an die nationalen UNESCO-Kommissionen verschickt worden (siehe Artikel unten).

Die Gruppe entwickelte ein thematisches Gerüst für die Vorbereitungsphase und Durchführung von CONFINTEA VI. Dieses umfasst eine Reihe von Sichtweisen, anhand derer das Gebiet des Erwachsenenlernens und der Erwachsenenbildung erforscht und analysiert werden kann, und dient ferner der Beantwortung fachverwandter Fragen. Berücksichtigung finden Kontext und Aufgabenstellung, Relevanz,

Qualität, politische Rahmenbedingungen und Strukturen sowie die Perspektive der Erwachsenenbildung und der CONFINTEA-Agenda. Als Input für CONFINTEA VI wird ein globaler Bericht über Erwachsenenlernen und -bildung (GRALE) erstellt werden, der auf den Ergebnissen der Länderberichte und regionalen Bewertungen beruht, aber auch spezifische und zielgerichtete Studien berücksichtigt.

Die Vorbereitungen für die vorangehenden CONFINTEA VI-Regionalkonferenzen haben begonnen. Vorläufige Termine und Orte lauten wie folgt: Kenia für Afrika (erste Augustwoche 2008), Mexiko für Lateinamerika und die Karibik (10.-13. September 2008), die Republik Korea für Asien/Pazifik (17.-22. November 2008) und Ungarn für Europa (3.-6. Dezember, 2008). Der Ort für die Regionalkonferenz für die arabischen Staaten steht noch nicht fest (Januar 2009). Der vollständige Bericht des Treffens ist auf der UIL-Website abrufbar.

Kontakt: Bettina Bochynek  
(b.bochynek@unesco.org)

#### **4. Nord-Süd-Austausch über Family Literacy**

Vom 5.-7. November 2007 trafen sich 20 Family Literacy-Experten aus Forschung und Praxis zu einem „Nord-Süd-Austausch über Family Literacy“ im UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen in Hamburg. Die Konferenz wurde vom UIL organisiert und finanziert.

Die Teilnehmer zogen Bilanz über Strategien, Forschung und Praxis des Family Literacy-Ansatzes weltweit und diskutierten die Bedeutung sowie das Potential des generationsübergreifenden Lernens für Erwachsenenbildung und Lebenslanges Lernen. Als eines ihrer Hauptanliegen sollte das Seminar aufzeigen, dass der Ansatz des generationsübergreifenden Lernens nicht allein auf den Norden beschränkt ist, sondern ein universelles Konzept darstellt, selbst wenn es im Süden weniger institutionalisiert ist.

Der „Nord-Süd-Austausch über Family Literacy“ hat Länder zusammengebracht, die über ein breites Spektrum an Erfahrungen bei der Durchführung von Family Literacy-Programmen verfügen. Einige Länder haben bereits langjährige Erfahrungen mit diesem Konzept erworben. Als Folgeveranstaltung zu dieser Konferenz ist ein zweites Seminar

für das Jahr 2008 oder 2009 geplant. Dieses richtet sich an Länder, die über wenig oder gar keine Erfahrung mit Family Literacy verfügen – unter besonderer Berücksichtigung der LIFE-Länder – und ein Interesse daran haben, mehr über diesen Ansatz zu erfahren. Im Zentrum wird der Ausbau von Kapazitäten stehen, wobei auf das Fachwissen von einigen Teilnehmern der ersten Konferenz zurückgegriffen werden soll.

Alle Teilnehmer legten auf Grundlage eines Fragebogens Berichte vor, die die generationsübergreifenden Lernansätze und Family Literacy-Strategien ihres Landes in Forschung und Praxis vorstellten. Die Fragebögen und andere Seminarunterlagen sind auf der Website des UIL (<http://www.unesco.org/uil/en/nesico/fliteracy/nordsouthex.htm>) verfügbar.

Das dreitägige Seminar bestand aus kurzen allgemeinen Präsentationen der Teilnehmer über ihre Arbeit sowie aus thematischen Blöcken, die folgende Bereiche abdeckten: Communityorientierte Programme, Best-Practice-Beispiele, Mehrsprachigkeit, Lehrerfortbildung und Forschung. Am letzten Tag wurden Ergebnisse und Perspektiven der Konferenz erörtert und eine Erklärung angenommen, welche die Ansicht aller Teilnehmer wie folgt widerspiegelt: Family Literacy ist ein wirksamer Ansatz zur Förderung der Alphabetisierung und sollte weltweit ein integraler Bestandteil der Bildungspolitik werden.

Im Anschluss an die Konferenz wurde eine „Afrikanische Family Literacy-Aktionsgruppe“ (AFLAG) gegründet. Eines der Ziele dieser Gruppe ist der Aufbau eines Family Literacy-Zentrums in Afrika, das als Basisstation für Aufklärungs- und Informationsarbeit, für die Förderung von Family Literacy-Programmen sowie für die Verbreitung von Materialien und Know-how zuständig sein könnte.

Der Konferenzbericht kann über das UIL bezogen werden. Eine umfangreiche Publikation, die alle vorgestellten Programme enthält, ist in Vorbereitung.

Kontakt: Maren Elfert  
(m.elfert@unesco.org)

## **5. Aufklärung und Bildung als Beitrag zum Klimaschutz: Vom Süden lernen**

Unter Mitwirkung des UNESCO-Instituts für Lebenslanges Lernen wurde zum oben genannten Thema auf der zweiten „Halbjahreskonferenz der Norddeutschen Partnerschaft zur Unterstützung der UN-Bildungsdekade für nachhaltige Entwicklung“ (NUN) ein Workshop organisiert, der vom 22.-23. November 2007 in Hamburg stattfand. Vertreter aus Indonesien, Marokko, Mexiko und Nicaragua diskutierten über ihre Erfahrungen, durch entsprechende Bildungsinitiativen ein neues Bewusstsein für den Klimawandel zu schaffen. Zur effizienten Umsetzung positiver Erfahrungswerte der Entwicklungsländer wurde eine Reihe von kurzen Leitsätzen aufgestellt. Unter anderem enthalten diese Leitsätze Empfehlungen, durch einen authentischen und unparteiischen Dialog den Austausch über innovative Ansätze zu fördern und spezifische Modelle des Wissenstransfers in Anspruch zu nehmen, z.B. die Nord-Süd-Süd-Dreieckspartnerschaften und sogenannte „Rückkehrprogramme“, die Studienaufenthalte von Experten aus Entwicklungsländern einschließen. Im Anschluss an den Workshop ist ein Austauschforum für Fachpersonal aus den Geschäftsstellen für Entwicklungszusammenarbeit, aus Nicht-Regierungsorganisationen und Unternehmen geplant. Ebenso müssen Strukturen geschaffen werden, die gewährleisten, dass Erfahrungswerte aus der Entwicklungsarbeit in Bildungsinitiativen einfließen und effektiv umgesetzt werden können.

Kontakt: Madhu Singh  
(m.singh@unesco.org)

## **6. Ausblick auf CONFINTEA VI: Vorbereitung der Länderberichte über den Stand und die Entwicklung von Erwachsenenlernen und -bildung**

Im November 2007 forderte der Generaldirektor der UNESCO in einem Schreiben an die Nationalen Kommissionen der UNESCO die Mitgliedsstaaten dazu auf, über die Situation und Entwicklung von Erwachsenenlernen und -bildung seit 1997 zu berichten – dem Jahr, in dem die fünfte Internationale Konferenz über Erwachsenenbildung (CONFINTEA V) in Hamburg stattfand.

Die Länderberichte bilden eine wichtige Grundlage für CONFINTEA VI, die im Mai 2009 in Brasilien stattfinden wird, sowie für die vorbereitenden Regionalkonferenzen im Jahr 2008. Mit den Berichten wird ebenfalls entscheidendes Datenmaterial für einen „Globalen Bericht über Erwachsenenlernen und -bildung“ gewonnen, der in Vorbereitung ist. Darüber hinaus bietet die aktuelle Bestandsaufnahme der Erwachsenenbildung in den Ländern eine hervorragende Gelegenheit, den Erfolg nationaler EFA-Ziele im Zusammenhang mit Alphabetisierung, Erwachsenenlernen und Non-formaler Bildung zu ermitteln.

Zur Vereinfachung der Berichterstattung hat das UIL eine Reihe von Richtlinien erstellt, die unter Mitwirkung der CONFINTEA VI Koordinierungsgruppe während der eines Seminars im UIL verabschiedet wurden. Die Richtlinien wurden den UNESCO-Mitgliedsstaaten Mitte Dezember zugeschickt und anschließend an die Mitglieder des Internationalen Rats für Erwachsenenbildung (ICAE) und in Verbänden von Nicht-regierungsorganisationen, die aktiv für einen Ausbau des Erwachsenenlernens eintreten, verbreitet. Der letzte Termin zur Vorlage der Berichte beim UIL ist Ende März 2008. Sämtliche Richtlinien sind auf Englisch, Spanisch und Französisch verfügbar unter <http://www.unesco.org/uil/en/focus/confintea.htm>.

Kontakt: Werner Mauch  
(w.mauch@unesco.org)

## **7. Seminar über Alphabetisierungsforschung in Europa**

Die Vermittlung grundlegender Lese- und Schreibkompetenzen ist nicht nur ein Anliegen der Entwicklungsländer, sondern auch das vieler Länder in Europa. In dieser Region weist ein wachsender Anteil der Bevölkerung einen Mangel an Grundkompetenzen auf, die notwendig sind, um den Anforderungen des Alltags gerecht zu werden. Vor diesem Hintergrund hatte das UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen, gemeinsam mit der „Agence Nationale de Lutte Contre l'Illettrisme“ (ANLCI) und der Französischen Landeskommission der UNESCO, mit Unterstützung durch die Europäische Kommission, im Jahr 2005 in Lyon eine Europäische Regionalkonferenz zum Thema Alphabetisierung organisiert. Im Kontext der Alphabetisierungsdekade der Vereinten Nationen (2003-2012) waren die Hauptziele der regionalen Konferenz,

Trends in der Alphabetisierung zu präsentieren und zu diskutieren sowie mögliche Kooperationsfelder und Aktionspläne zu erschließen.

Im Mittelpunkt der Lyon-Konferenz stand die Frage nach einem adäquaten Instrument zur Erfassung der Schriftsprachkompetenz. Es wurde deutlich, dass eine umfassendere Forschungsagenda nötig werden würde, um Strategien zu entwickeln und die Qualität von Programmen zu verbessern. Unter anderem wurde empfohlen, (1) auf europäischer Ebene eine Datenbank mit Good-Practice-Beispielen aufzubauen und (2) institutionelle Verbindungen mit Forschungszentren zu intensivieren, um zu gewährleisten, dass Forschungsergebnisse verbreitet werden und schnellstmöglich in politische Statements und eine verbesserte Programmentwicklung einfließen können. Als internationales UNESCO-Kompetenzzentrum für Alphabetisierung wird vom UIL erwartet, auf die Bedürfnisse der Mitgliedsstaaten nach letztem Stand von Wissenschaft und Forschung einzugehen, um bildungsbezogenen Strukturen, Strategien und Praktiken zu verbessern.

Als Folge der Empfehlungen der Konferenz von Lyon organisiert das UIL ein Treffen mit Vertretern aus führenden Forschungsinstituten im Bereich Alphabetisierung. Das Seminar wird am 18./19. Februar 2008 im UIL in Hamburg stattfinden. Auf der Tagesordnung steht ein Austausch über die neuesten Forschungsergebnisse der Länder sowie Diskussionen über die politischen und programmatischen Auswirkungen dieser Ergebnisse. Ein wichtiges Anliegen des Seminars ist die Süd-Nord-Kooperation im Zusammenhang mit der LIFE-Initiative, die vom UIL koordiniert wird. Da das UIL mit den Vorbereitungen für die Sechste Internationale Konferenz über Erwachsenenbildung (CONFINTEA VI) beschäftigt ist, werden die Ergebnisse des Treffens zu den Empfehlungen der CONFINTEA VI beitragen. Die Ergebnisse des Seminars werden in einem Bericht zusammengefasst, der die Trends und politischen Auswirkungen der Alphabetisierungsforschung in Europa zusammenfassen wird. Ein weiteres Ergebnis soll eine UIL-Datenbank zur Verbreitung von Forschungsergebnissen sein.

Kontakt: Carol Medel-Anonuevo  
(c.medel-anonuevo@unesco.org)

## 8. Besucher

On 26 October **Ralf Kellershohn** from the e-learning company Availlain visited UIL to discuss common projects and interests such as LitCam and e-learning in Africa.

On 29 October **Jürgen Genuneit** met with UIL staff to discuss co-operation with UIL on a planned German Literacy Archive

On 6 November **Professor Hipp, Alexander Strothe** and 10 students from the History of Art Faculty of Hamburg University visited the UIL Library and Documentation Centre.

On 29 November **Change Gwang Chol** from the UNESCO Division of Education Strategies and Field Support held a session with UIL staff to discuss the UNESCO National Education Support Strategy (UNESS), especially in relation to the LIFE initiative.

On 12 December **Dören Schröter** and 15 students of the Institute for African Studies visited the UIL Library and Documentation Centre.

On 14 January the Austrian journalist **Margarete Endl** visited UIL for an interview with UIL staff about literacy.

## 9. Personalangelegenheiten

UIL welcomes Dagne Hansen who is doing an internship in the Library and Documentation Centre from 1 November 2007 to 29 February 2008.

UIL thanks Pamela Adole Itodo for her support to the receptionist and the project secretaries from 26 November to 21 December 2007 and from 2 to 18 January 2008.

## 10. Neuerscheinungen

*International Review of Education*. Vol. 54, No. 1, 2008

This issue contains the following studies:

George M. Osei:  
"Career Ladder Policy for Teachers:  
The Case of Ghana"

Anita Y.K. Poon and Wong Yiu-Chung:  
"Education Reform in Hong Kong:  
the 'Through-Road' Model and its  
Societal Consequences"

Yuko Nonoyama-Tarumi:  
“The Influence of Family Back-  
ground on Student Achievement:  
Developing a More Sensitive Sys-  
tem of Measurement”

Mehmet Ali Ozturk and Charles Debelak:  
“The Unique American Vision of  
Childhood”

Stafford A. Griffith:  
“A Proposed Model for Assessing  
Quality of Education”

It also features reviews of recent publica-  
tions in comparative and international edu-  
cation.

### **ALADIN Directory of Members 2007/2008 UIL, 2007**

In the second half of 2007, all ALADIN  
members were asked to update their entries  
for the ALADIN Directory of Members  
2007/2008. The updated Directory provides  
not only detailed entries and profiles of the  
currently 91 ALADIN members and their re-  
spective information services, but also offers  
basic information on ALADIN and recounts  
the history of ALADIN from 1997 to the pre-  
sent. ALADIN members will automatically  
receive the new ALADIN Directory, and any-  
one else is welcome to contact the ALADIN  
co-ordinator for a free copy.

Contact: Lisa Krolak  
(l.krolak@unesco.org)  
[www.unesco.org/education/aladin](http://www.unesco.org/education/aladin)

### **Developing Programmes for Adult Learn- ers in Africa (APAL series)**

By: Mathew Gboku, Rebecca Nthogo Le-  
koko, 2007  
ISBN: 978-92-820-1120-1

*Developing Programmes for Adult Learners  
in Africa* is one of five books in the African  
Perspectives series which addresses adult  
learning in Africa from African perspectives.  
This book identifies quantitative, qualitative  
and multi-method approaches, and is based  
upon existing research methods taught in  
Africa. It is grounded in African adult educa-  
tion contexts and draws on material and ex-  
periences from research courses taught in  
African universities.

It emphasises the importance of combining  
quantitative methods with qualitative re-  
search that is embedded in adult education  
contexts and that builds on indigenous  
knowledge. Examples of the contexts ad-  
dressed in the book include village commu-  
nities, agriculture development workers, lit-  
eracy and income generation projects,  
community policing strategies, brigades,  
vocational training centres, mass health  
awareness campaigns on issues such as  
HIV/AIDS, work-based education and train-  
ing, management development, needs  
analyses, and the training of adult education  
trainers.

